

Zürich, 23. November 2025

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.*



*Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.*

*Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.*

Herbst (1902) – von Rainer Maria Rilke

Unsere geliebte

Anitha Schneider

geboren Bährel

30. April 1934 – 9. November 2025

durfte sich friedlich auf ihren weiteren Weg machen. Wir sind dankbar, dass sie ihre Weiterreise so antreten durfte, wie sie sich dies gewünscht hatte: ohne Leid und ohne Medikamente hat sie ihren letzten Atemzug auf Erden getan. Ihr Glauben an ein Weiterbestehen der Seele hat ihr jede Angst vor dem Übertreten und somit jeden Todeskampf erspart.

*Danke für all die wertvollen Lehren, die Du mir mit auf den Weg gegeben hast.
Danke, dass Du meine Mutter gewesen bist.
In Liebe, Andreas*

Der Sohn Andreas bedankt sich bei den lieben Menschen, die den Weg von Anitha ein Stück mit ihr gegangen sind, die ihre positive Lebenseinstellung und ihre Herzlichkeit zu schätzen gewusst haben. Ganz besonders möchte ich mich bei Doris bedanken, die mit ihrer liebevollen Anwesenheit und Anteilnahme eine so grosse Stütze, nicht nur für Anitha, sondern auch für die Söhne gewesen ist.